# Lessing-Stadtteilschule

Hamburg, DE

**Sabine Dessovic, Anna Detzlhofer, Roland Barthofer, Katharina Puxbaum, Sonja Schwingesbauer**

Wettbewerb

**2013**

Planungsbeginn

**2013**

Bauende

**2019**

Grundstücksfläche

**21.000 m²**

Baukosten

**1,7 Mio  EUR**

**Lessing-Stadtteilschule**

Eine weiträumige Parklandschaft mit einer stark durchgrünten Umgebung liegt vor und wird weiterentwickelt. Schulvillen in einem Park, mit einem alten Baumbestand, großflächigen Rasenfeldern, einem Netz aus Wegen und Plätzen entstehen. Zwischen den Häusern gibt es Aufenthaltsmöglichkeiten die den unterschiedlichen Altersstufen und Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden.

Die Jury schreibt: 'Die Arbeit überzeugt insgesamt mit ihrem klar strukturierten Ansatz, der für diesen Standort einen optimalen Schultypus vorschlägt und der die vorhandenen Qualitäten des Ortes weiterentwickeln kann.'

Die beiden Leitideen der Schulen: 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' und 'Alle Kinder sind verschieden'. Jedes Kind ist besonders. Lernende Kinder werden durch blühende Kirscharten aus aller Welt und seltene heimische Arten sichtbar gemacht.

Die grobe Zonierung der Freiräume für die Stadtteilschule Hanhoopsfeld und das Alexander von Humboldt Gymnasium erfolgt durch ein breites Pflanzband. In der von beiden Schulen genutzten Mittelzone teilt sich das Band auf und umschließt den gemeinschaftlich genutzten Bereich. Für beide Schulen gibt es getrennte Zugänge, die Stadtteilschule wird von Hanhoopsfeld erschlossen und das Gymnasium von der Rönneburger Strasse. Das gesamte Gelände ist von einem schlichten Zaun umgeben.
Die Hauptzugänge und Eingangssituationen zu den beiden Schulen sind durch breite helle Wege (Betonplatten) ausgebildet die mit 15 cm breiten weissen Betoneinfassungssteinen begrenzt werden. Die Hauptzugänge werden über eine Treppenanlage und Sitzstufen zu den Haupteingängen geführt. Die Feuerwehrzufahrten und die barrierefreie Erschließung erfolgt über wasserdurchlässige mittelbraune Terrawayflächen.
Der Pausenhof der Stadtteilschule wird ebenfalls in Terraway ausgeführt. Die dortigen Bestandsbäume sind von einer besitzbare Hügellandschaft umgeben, die sich aus dem

Terrawaybelag herausentwickelt.
Die Nebenwege sind als wassergebundene Schotterdecke ausgeführt.
Der Hauptplatz vor der Aula bekommt die selbe Oberfläche wie die großen Zugangswege.
Den Abschluss den Platzes bildet eine helle Betonsitzbank.
Die Kirschbäume verbinden den Platz mit den umgebenden Grünflächen. Das Theater wird durch eine leichte Rasenböschung ausgebildet. Einzelsitze verteilen sich auf der Rasenböschung.
Die Radabstellflächen liegen entlang der Hauptwege seitlich in Gruppen. Damit kein Unterschied zu den Rasenflächen besteht und sind diese Flächen mit Schotterrasen ausgeführt.
Die notwendigen PKW Stellplätze sind in den Eingangsbereichen untergebracht. Für die Parkbereiche und Zufahrten werden wassergebundene Schotterdecken und in den Randbereichen Schotterrasen verwendet. Diese Belagsarten können näher an die Bestandsbäume herangeführt werden ohne diese zu beeinträchtigen.
Zusätzliche Freiraumangebote für die Stadtteilschule schaffen laute und leise Rückzugszonen, individuelle und gemeinschaftliche Zonen.
Vor der Bibliothek gibt es die Möglichkeit auf Plattformen aus Holz, zu liegen, zu sitzen oder einfach nur zu plaudern. Im Bereich hinter der Jugendeinrichtung ist ein Hängemattenwald angedacht. Vor dem Pflanzstreifen entlang der Böschung werden Lounge Sessel für die Kommunikation in Kleingruppen angeboten. Ein schmaler erhobener Holzweg führt zu Pflanzbeeten.

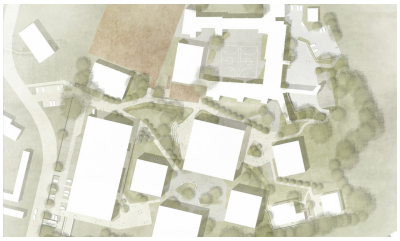
Zusätzliche Freiraumangebote für das Gymnasiums:
Ein eigenes kleines Biotop mit Holzterrasse, einen Lounge Sesselbereich und Pflanzbereiche auf größeren Flächen die den Anbau auch von Hafer, Gerste oder Raps ermöglichen sollen werden angeboten.
Alle Bäume der Kat. II (unbedingt zu erhalten) sind in die Planung miteinbezogen worden.
In der Kat. I (möglichst zu erhalten) müssen 36 Bäume gefällt werden. Die Ersatzpflanzungen werden mit Prunus Arten abgedeckt.
Die Sportanlagen mit einem Mehrzweckspielfeld, Beachvolleyball und Basketballfeld werden auf dem Dach der Sporthalle gebündelt situiert. Neben Sandflächen kommt eine EPDM Belag zur Ausführung.
Die Beleuchtung erfolgt entlang der Hauptwege durch 4,5 m hohe Mastleuchten. Auf den Platzbereichen stehen 6 m hohe Leuchten der selben Art. Die Eingänge sind durch Leuchtkörper an der Architektur erhellt. Das Pflanzband wird als durchgängiges aus niedrigen Gehölzen und hohen Gräsern bestehender Pflanzkörper gesehen der eine eindeutige Trennungsfunktion übernimmt.
Die rhythmisierte Mischpflanzung im Bereich des Platzes wird dominiert von weiß-silber-grünen Blütenfarben. Gehölze wie Cornus kousa - Blumenhartriegel, Aronia prunifolia Viking-Apfelbeere, Magnolia stellata Royal Star-Sternmagnolie stehen rhythmisch verdichtet in einem Gräserband mit Miscanthus sinensis Silberfeder-China Schilf, Miscanthus sinensis Variegatus und Calamagrostis x acutifolia Karl Foerster.
In den beiden Trennungsbereichen in der die Stadtteilschule direkt durch das Pflanzband

**Lessing-Stadtteilschule**

vom Gymnasium getrennt wird dominieren die Blütenfarben hellrosa-dunkelrot-purpur-grün.
Gehölze wie Prunus triloba-Mandelröschen und Prunus cistena-Blutpflaume stehen in einem Gräserband aus Miscanthus sinensis Melepartus-China Schilf und Calamagrostis brachytricha-Reitgras.
Der Bereich der Jugendeinrichtung bekommt einen vorgelagerten Platz und eine Abgrenzung durch einen Zaun und eine ihn überwachsende Gehölzstruktur.

Gestalterisch ergibt sich eine ruhige Parkstimmung mir reichlich freier Fläche und frischem Lufraum zwischen alten Bäumen und einer sanft bewegten Rasenfläche.

© tschinkersten



© DnD

© DnD